



## LEISTUNGSKONZEPT DES FACHES SPANISCH

### Inhalt

Anzahl und Dauer von Klausuren .....	2
Sekundarstufe I.....	2
Einführungsphase.....	2
Qualifikationsphase.....	2
Gestaltung und Bewertung der schriftlichen Arbeiten .....	3
Anteile der Anforderungsbereiche.....	5
Facharbeiten in der Sekundarstufe II (Spanisch neueinsetzend in Klasse10) .....	5
Kriterien für die SMA-Beurteilung.....	5
Quellenangaben und hilfreiche Internetadressen zur Leistungsbewertung:.....	7

Stand: 4.07.2014, erweitert am 24.11.2017



## Anzahl und Dauer von Klausuren

### Sekundarstufe I

Halbjahr	Anzahl	Dauer
8. Klasse, 1. Halbjahr	2	45 – 90 Minuten
8. Klasse, 2. Halbjahr	2	45 – 90 Minuten
9. Klasse, 1. Halbjahr	2	45 – 90 Minuten
9. Klasse, 2. Halbjahr	2	45 – 90 Minuten

Darüber hinaus sind regelmäßige Vokabel- und Grammatiküberprüfungen (ca. 4-6 pro Halbjahr) vorgesehen.

### Einführungsphase

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF, 1. Halbjahr	GK	2	90 min
EF, 2. Halbjahr	GK	2	90 min

### Qualifikationsphase

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1, 1. Halbjahr	GK	2	90 min
Q1, 2. Halbjahr	GK	2	90 min
Q2, 1. Halbjahr	GK	2	135 min
Q2, 2. Halbjahr	GK	1	3 Zeitstunden



## Gestaltung und Bewertung der schriftlichen Arbeiten

- **Sekundarstufe I:**

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene Aufgaben (z.B. Einsetzübungen, Zuordnungsübungen), halboffene Aufgaben (z.B. Erstellen von Vokabelnetzen, Umschreibungen neuer Wörter) und offene Aufgaben (z.B. Anwendung der Wörter auf Textebene) eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt.

Bei der **Bewertung offener Aufgaben** sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden folgende Kriterien einbezogen:

- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

### Kriterien für die sonstige Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche und schriftliche Überprüfungen (u.a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- Ggf. Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projektes (siehe nähere Informationen und Vereinbarungen in den Übersichten der Unterrichtsvorhaben)

Die beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Leistung“ und „Sonstige Mitarbeit“ sind „angemessen“ (§ 48,2 Schulgesetz NRW) zu berücksichtigen. Dies bedeutet nicht, dass zwangsläufig das arithmetische Mittel beider Noten gebildet werden muss.



- **Sekundarstufe II:**

Die Aufgabenstellungen in Klausuren sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Im Sinne der Orientierung an Standards werden alle Bereiche der fremdsprachlichen und inhaltsbezogenen Kompetenzen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Die Anforderungsbereiche sollten entsprechend dem Kernlehrplan abgedeckt werden.

In den Aufgabenstellungen werden die Schüler zunehmend an die Operatoren, die auch im Zentralabitur verwendet werden, gewöhnt, indem diese in den Aufgabenstellungen zunehmend Verwendung finden.

Die Bewertung von Klausuren erfolgt nach einem hinreichend detaillierten Punkteschema. Die schriftlichen Arbeiten sind so zu korrigieren, dass der Schülerin oder dem Schüler durch die Korrektur geholfen wird, Hinweise für die weitere Arbeit zu gewinnen. Insbesondere sollen für die Schülerin oder den Schüler die Punktabzüge transparent sein. Hierzu können auch geeignete Randbemerkungen im Text dienen.

In der Regel sollten etwa 45% der Punkte für eine ausreichende Leistung erreicht werden. Die Note ungenügend wird bei weniger als 20% erteilt, die Notenstufen 1 bis 4 werden etwa gleichmäßig auf die Prozentangaben verteilt. Diese Rahmenvorgaben sind auch immer abhängig vom Schwierigkeitsgrad der Klausur.

## Anteile der Anforderungsbereiche

	Anforderungsbereich	EF <sup>1</sup>	Q1	Q 2
Reproduktion	I	70%	40 %	30 %
Reorganisation	II	30%	40 %	40 %
Transfer/Reflexion	III		20 %	30 %

### Facharbeiten in der Sekundarstufe II (Spanisch neu einsetzend in Klasse 10)

In der Jahrgangsstufe Q1 kann im 2. Halbjahr eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden, wenn die Wahl des Schülers bzw. der Schülerin auf das Fach Spanisch fällt. Dies ist allerdings nicht empfehlenswert, da die gesamte Facharbeit in der Fremdsprache angefertigt werden muss und die zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kenntnisse der spanischen Sprache in der Regel nicht für das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit ausreichen.

### Kriterien für die SMA-Beurteilung

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Überprüfungen. Erfasst werden dabei insbesondere die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen.

Zu „Sonstigen Leistungen“ zählen insbesondere:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von fremdsprachlichen Dialogen, Paraphrasierungen, Zusammenfassungen, Diskussionsbeiträgen und Bewertungen von Inhalten und Sachverhalten
- Aktive Mitarbeit bei allen im Unterricht gestellten Arbeitsaufträgen
- Kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit (Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit)
- Im Unterricht eingeforderte Arbeitsergebnisse einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
- Vortragen von Hausaufgaben
- evtl. kurze, schriftliche Überprüfungen z.B. des thematischen Wortschatzes oder eines grammatischen Phänomens
- Fähigkeit des (zunehmend ausführlicheren und komplexeren) mündlichen Vortrags inhaltlicher Zusammenhänge unter Verwendung dem Lernstand angemessener Sprachkenntnisse (Ausdruck, Wortschatz und grammatische Strukturen)

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) SchG zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Ein Verstoß gegen diese Verpflichtung kann gemäß § 48 Abs 5 als Leistungsverweigerung und somit als ungenügende Leistung bewertet werden. In der Regel wird jedoch nur die wiederholte Nichtanfertigung als ungenügende Leistung bewertet. Hier wird man im Einzelfall auf der Grundlage

<sup>1</sup> An diese Bewertung findet eine schrittweise Annäherung statt, da im 1. Lernjahr zunächst die Reproduktion im Vordergrund steht.

pädagogischer Überlegungen entscheiden. Bei der Leistungsbewertung ist den kontinuierlichen Leistungen vor punktuellen Leistungen der Vorzug zu geben. Die Leistungen der Mitarbeit im Unterricht und schriftliche Leistungen sind angemessen zu berücksichtigen. Das arithmetische Messmodell darf dabei allerdings nicht ausschließliche Entscheidungshilfe sein.

### Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Note	Der Schüler...
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) beteiligt sich jeder Zeit sachbezogen , auch nach Aufforderung, trägt maßgeblich zur Progression des Unterrichtsgeschehens bei</li> <li>b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen souverän und fehlerfrei an</li> <li>c) überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Zusammenhänge und erläutert diese</li> <li>d) arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>e) bewertet Sachverhalte und Zusammenhänge differenziert und eigenständig</li> <li>f) entwickelt häufig neue und weiterführende Gedanken und Fragestellungen.</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) zeigt eine kontinuierliche rege Beteiligung, formuliert eigene Gedanken und unterstützt den Unterrichtsablauf</li> <li>b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen weitgehend souverän und fehlerfrei an</li> <li>c) stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li> <li>d) arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>e) bewertet Sachverhalte und Zusammenhänge weitgehend differenziert</li> <li>f) entwickelt gelegentlich neue und weiterführende Gedanken und Fragestellungen.</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) arbeitet regelmäßig mit</li> <li>b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen überwiegend korrekt an</li> <li>c) stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her</li> <li>d) arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert</li> <li>e) bewertet Sachverhalte und Zusammenhänge ansatzweise</li> <li>f) trägt zur Weiterentwicklung neuer Gedanken bei.</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht</li> <li>b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen häufig korrekt an</li> <li>c) gibt Gelerntes wieder</li> <li>d) arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung</li> <li>e) –</li> <li>f) –</li> </ul>



5	a) beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen unzureichend an c) kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben d) arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert e) – f) –
6	a) verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht b) wendet Textbesprechungsvokabular, allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie grammatische Strukturen nicht bzw. völlig unverständlich an c) liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge d) – e) – f) –

**Quellenangaben und hilfreiche Internetadressen zur Leistungsbewertung:**

Beurteilung von Schülerleistungen in der Sekundarstufe II

→ **APO-GOST, 3. Abschnitt § 13 -17** vom 5. Oktober 1998 zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. November 2008

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/APOGOST.pdf>

→ **Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit am MGM** <http://www.mgm-monschau.de/go/download/free.html>

→ **Richtlinien und (Kern-)Lehrpläne für die Sekundarstufe II** – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Spanisch, 18.10.201

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/>

→ **schulinterner Lehrplan des Math.-Nat. Gymnasiums für die Sekundarstufe II**